Soziales

Sich für Wohnen und Soziales im ländlichen Raum einzusetzen – heute wie vor 1000 Jahren eine wichtige Aufgabe der Kirche

Erzbischof Dr. Ludwig Schick sieht es als wichtige Aufgabe der Kirche an, sich für Wohn- und Lebensraum einzusetzen und befragt dazu die Geschichte seines Bistums. Dass der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg gemeinsam mit dem kirchlichen Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung das Fachforum „Auf Gedeih und Verderb? – Wohnen und Soziales im ländlichen Raum Oberfrankens“ anstieß, ist demnach nur folgerichtig.

Die Wohnbarmachung Oberfrankens vor 1.000 Jahren

Erzbischof Dr. Ludwig Schick. Foto: Warda

Vor rund 1.000 Jahren schon, zur Zeit der Gründung des Bistums Bamberg, war es der Kirche ein großes Anliegen, den Raum Oberfranken für die Menschen bewohnbar zu machen. Das ist in vielen Urkunden nachzulesen. Für die Wohnbarmachung dieses Raums waren zunächst Rodungen notwendig. Es wurden Dörfer und kleine Städte gebaut, es wurden landwirtschaftliche Parzellen angelegt und es wurden Arbeitsmöglichkeiten geschaffen.

Vor 1000 Jahren wurde der Raum Oberfranken bewohnbar gemacht

Die heutige Situation

Erzdiözese Bamberg: Bevölkerungsrückgang um 5,8%

Unsere Verhältnisse sind heute ganz anders. Die Bevölkerung nimmt ab. Die aktuelle Statistik zeigt, dass in unserer Erzdiözese die Bevölkerung um 5,8 % zurückgegangen ist. Der Auftrag der Kirche, sich für Wohn- und Lebensraum einzusetzen, ist jedoch der gleiche wie vor 1.000 Jahren. Und wir müssen ihn heute so ernst nehmen, wie er damals ernst genommen wurde. In den heutigen Verhältnissen müssen Wohn-, Arbeits- und Lebensmöglichkeiten erhalten, umgestaltet und geschaffen werden. Wir haben vor allen Dingen für die ältere Bevölkerung genauso wie für junge Ehepaare und Familien Wohnraum zu gestalten. Es gibt viele Menschen, die gern in Oberfranken bleiben würden, es gibt viele, die gerne mehrere Kinder haben würden. Doch fehlt es an Wohnraum. Es fehlt an Arbeitsmöglichkeiten und Infrastruktur. Wir brauchen sicher viel Fantasie um die Möglichkeiten für Arbeit, Wohnraum und Soziales zu schaffen. Als Kirche wollen wir unseren Beitrag dazu leisten. Wir tun es seit 65 Jahren mit der Joseph-Stiftung und mit unserem Caritasverband, die sich um Alt und Jung sorgen. Um Wohnen und Soziales. „Auf Gedeih und Verderb? Wohnen und Soziales im ländlichen Raum Oberfrankens“. So lautet das Thema einer Gemeinschaftsveranstaltung. Das Fachforum soll die Problemlage sondieren und ins Bewusstsein bringen. Darüber hinaus soll es dazu beitragen, neue Visionen bezüglich Wohnen und Soziales im ländlichen Raum zu finden. Neue Visionen, die wir dringend brauchen. Nun geht es darum, aus den Visionen Realitäten zu machen.